

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Jahresbericht 2023

der

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

Trägerin der

Krebsberatungsstelle Barnim in Kooperation mit der

Krebsberatungsstelle am

**Klinikum Frankfurt Oder und den Außensprechstunden
in Eberswalde und Neuenhagen**

und der

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Kontakt und Bericht aus 2023	3
2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsangebote	7
3. Bericht aus den Regionen	8
4. Unsere Angebote	11
5. Unsere Klient*innen	14
6. Benefizveranstaltungen	16
7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	18
8. Finanzen 2023	19
9. Ausblick 2024	19

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

1. Kontakt & Bericht aus 2023

Krebsberatungsstelle Barnim

Im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee
Bahnhofsplatz 2
16348 Wandlitz

Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) in Kooperation mit dem Klinikum FFO

Müllroser Chaussee 7
15236 Frankfurt (Oder)

Außenstelle am Werner-Forßmann-Klinikum in Eberswalde

Rudolf-Breitscheid-Str. 100
16225 Eberswalde

Außenstelle in Neuenhagen bei Berlin

Haynauer Straße 72a
12249 Berlin

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald

am Klinikum Dahme-Spreewald (Spreewaldklinik Lübben)
Schillerstr. 29
15907 Lübben

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald

am Klinikum Dahme-Spreewald (Achenbach-Krankenhaus)
Köpenicker Str. 29
15711 Königs Wusterhausen

Bürozeiten:

Montag-Freitag
Termine nach Vereinbarung

So erreichen Sie uns:

Telefon 033397 27 38 02
E-Mail info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de
Internet www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de

Team:

Constanze Adamczyk, Mandy Engler, Kristin Fischmann, Kathrin Klein, Renate König, Clas P. Köster, Kathrin Kühnel, Andreas Leisdon, Sarah Leveque, Carla Liebisch, Birgit Lüdke, Christine Rademacher, Ina Roß, Claudia Rühl, Manuel Teterra, Benjamin Tittmann, Birgit Truthmann, Yasmin Walther

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Interessierte,

wir freuen uns sehr Ihnen unseren Jahresbericht 2023 vorstellen zu können, der wieder alle wichtigen Informationen rund um unsere Vereinsaktivitäten an unseren verschiedenen Beratungsstandorten und natürlich auch wieder die Entwicklungen zur Regelfinanzierung von ambulanten Krebsberatungsstellen beinhaltet – diese ist leider noch immer nicht vollständig, hat aber auch 2023 wieder wesentliche Fortschritte gemacht.

Regelfinanzierung bleibt unvollständig

Nachdem für den neuen Förderzeitraum 2023-2025 über den GKV-Spitzenverband eine erneute Förderung der Krebsberatungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen erreicht werden konnte, lag der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit in 2023 darin, das Land Brandenburg und die Gemeinde Wandlitz für eine Beteiligung an der Regelfinanzierung zu gewinnen.

Hierzu führten wir verschiedene Gespräche mit den Vertretern des Gesundheitsministeriums und Staatsminister Michael Ranft und tauschten uns innerhalb der Arbeitsgruppe „Ambulante Krebsberatungsstellen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. aus.

Im Herbst 2023 wurden die gemeinsam erarbeiteten Rahmenbedingungen zur Förderung der ambulanten Krebsberatungsangebote mit dem Grundsatzbereich des Gesundheitsministeriums definiert, so dass für das zweite Halbjahr eine 7,5%-ige Förderungsbeteiligung (bezogen auf die Jahresgesamtkosten) des Landes Brandenburg erreicht werden konnte.

Ende des Jahres wurden dann für die Krebsberatungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald erneut Förderanträge für das Kalenderjahr 2024 an das Gesundheitsministerium übersendet, die ebenfalls bestätigt wurden.

Zusätzlich wurde ein Förderantrag der Krebsberatungsstelle Barnim bei der Gemeinde Wandlitz auf Zuwendungen aus dem Sozialfonds gestellt. Auch dieser wurde in beantragter Höhe bewilligt.

Zusammengefasst gab es in 2023 gute Fortschritte bei der Realisierung der Regelfinanzierung von Krebsberatungsstellen in Brandenburg – insbesondere was die Beteiligung des Landes angeht. Trotzdem bleibt die Finanzierung unvollständig. Es gibt weder vom Land noch von den Gemeinden eine feste Zusage für eine längerfristige Finanzierung. Die Landkreise sind noch immer komplett außen vor. Die damit für den Verein verbundenen Planungsunsicherheiten bleiben deshalb weiterhin enorm. Hier gilt es seitens des Vereins auch künftig weitere Anstrengungen zu unternehmen, um die Finanzierung des Beratungsangebotes dauerhaft auf sichere Füße zu stellen.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Ausbau der Kooperation mit dem Klinikum Frankfurt (Oder)



Auch unser langjähriger Kooperationspartner, das Klinikum in Frankfurt (Oder), konnte für den neuen Förderzeitraum eine Förderung über den GKV-Spitzenverband sicherstellen. Die Antragstellung wurde durch unseren Vorstand ebenso engmaschig mitbegleitet, wie die erstmalige Antragstellung für eine Förderung durch das Land Brandenburg, die wiederum zum Jahresanfang 2024 ebenfalls bestätigt wurde. Die im Rahmen der Kooperation von der Klinik übernommene Fördermitgliedschaft für unseren Verein sichert die Beratungsangebote auch an anderen Beratungsstandorten mit ab – die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Klinikums und den Beratungsfachkräften der Krebsberatungsstelle gestaltet sich als sehr produktiv und vertrauensvoll.

Kooperation für neue Außensprechstunde in Bad Saarow

Mit dem Sukhavati – Zentrum für Spiritual Care und der ancora gGmbH wurde im Spätsommer 2023 eine Zusammenarbeit im Bereich der ambulanten Krebsberatung vereinbart. Hintergrund sind die Planungen zu einer weiteren Außensprechstunde der Krebsberatungsstelle Barnim in Bad Saarow. Die ancora gGmbH ist bereits seit geraumer Zeit Kooperationspartner für das Beratungsangebot am Standort Neuenhagen. Die Sukhavati hat einen Schwerpunkt im Bereich der stationären und ambulanten Hospizarbeit sowie der Pflege und stellt mit ihrer Expertise eine große Bereicherung für unsere Vereinsarbeit dar. Die Antragstellung beim GKV-Spitzenverband soll im ersten Quartal 2024 erfolgen, so dass das Beratungsangebot noch im 1. Halbjahr 2024 realisiert werden kann.

Ausweitung der Kooperation mit der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH



Neben der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH als Betreiber zweier Kliniken (Achenbach Krankenhaus und Spreewaldklinik) und dem Klinikum Frankfurt (Oder) ist seit Sommer 2020 auch die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH Kooperationspartner des Vereins. Die GLG ist größter Gesundheitsdienstleister und Krankenhausbetreiber im Nordosten Brandenburgs. Vertreter des von der GLG betriebenen Werner-Forßmann Klinikums in Eberswalde und unseres Vereins trafen sich im November 2023, um über eine Ausweitung der Zusammenarbeit zu beraten. Es wurde sich darauf verständigt, das bereits bestehende Beratungsangebot in Eberswalde weiter auszubauen und in 2024 ebenfalls eine Förderantragstellung beim GKV-Spitzenverband vorzunehmen.

Weitere Kooperation des Vereins

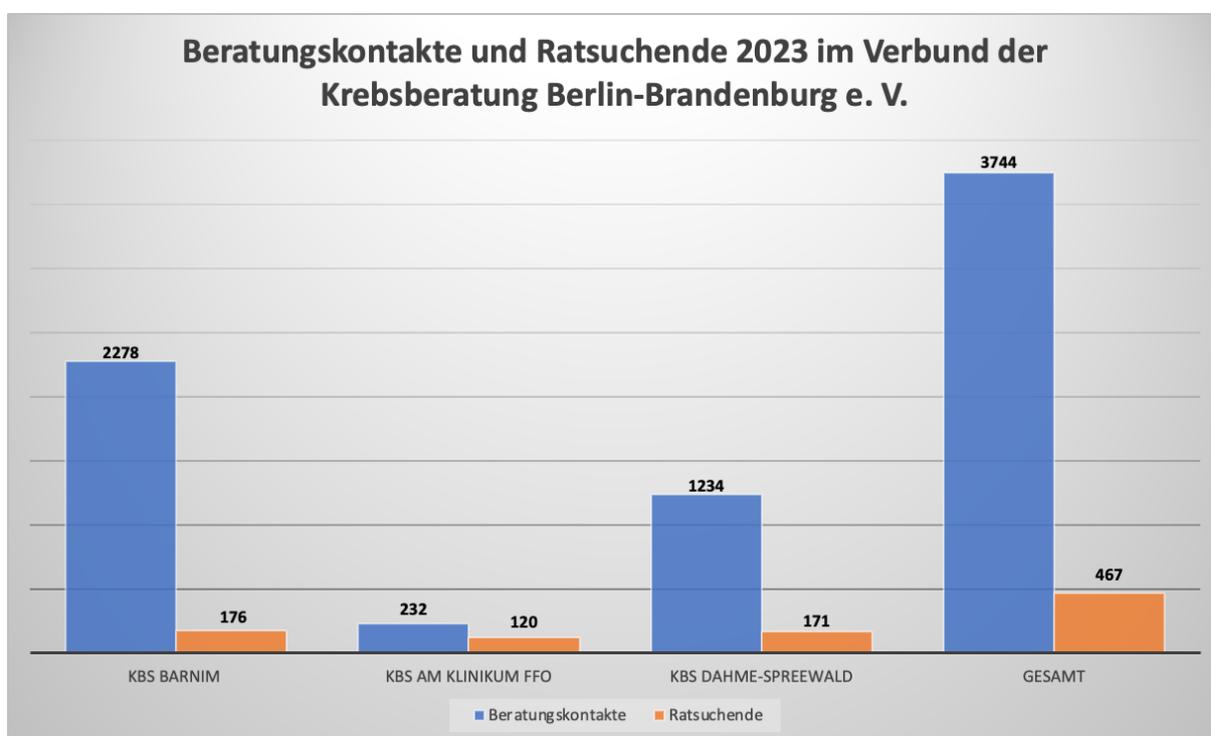
Wir kooperieren mit weiteren an der Versorgung von onkologischen Patient*innen beteiligten Berufsgruppen, z. B. Psychotherapeuten, den Sozialdiensten diverser Kliniken und niedergelassenen Ärzten. Nicht zuletzt haben wir einen sehr engen Austausch mit der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und sind Mitglied im

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

dortigen Arbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“, weiterhin sind wir Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e. V. (BAK).

Beratungszahlen 2023

In der Krebsberatungsstelle Barnim konnten in 2023 insgesamt 2278 Beratungskontakte realisiert werden. In der Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) wurden zusätzlich 232 Beratungskontakte und in der Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald 1234 Beratungskontakte erbracht, wobei die Beratungen in Frankfurt (Oder) erst im Oktober 2023 wieder aufgenommen wurden, nachdem die Förderung über den GKV-Spitzenverband bestätigt wurde. Insgesamt haben 467 Ratsuchende unsere Beratungsstandorte aufgesucht.



Team- und Einzelsupervisionen

Als Supervisorin für Einzel- und Teamsupervisionen ist weiterhin Birgit Lüdke in unserem Team tätig. Birgit Lüdke supervidiert seit 2007 Gruppen, Teams und Einzelpersonen, moderiert kollegiale Beratungsprozesse, coacht Führungskräfte und ist als Ausbilderin und Beraterin tätig. Zusätzlich kooperieren wir weiterhin mit Dipl.-Psych. und Psychoonkologe Andreas Leisdon im Bereich der Supervisionen. Die Kolleg*innen aus den verbundenen Krebsberatungsstellen und in den Außensprechstunden sind in die Supervision und Intervision einbezogen.

Ein großer Dank für Ihre treue Unterstützung!

2023 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem wir viele neue Grundlagen gelegt haben, um unsere Beratungsangebote weiter auszubauen und neue Angebote aufzusetzen.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Bezüglich der Regelfinanzierung bleiben wir motiviert, um diese auch dauerhaft abzusichern.

Über unsere anstehenden Projekte und Aktivitäten halten wir Sie auch gern weiterhin über unsere Homepage (www.krebsberatung-berlin-brandenburg) sowie über Facebook informiert.

Einmal mehr bedanken wir uns recht herzlich für Ihr Interesse und für Ihre große Unterstützung. Auch den vielen Spendern, ehrenamtlichen Unterstützer*innen und natürlich unseren Beratungsfachkräften an all unseren Standorten gilt unser großer Dank.

Herzliche Grüße von Mandy Engler, Kathrin Klein und Manuel Teterra
Vorstand der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsstellen

Der Trägerverein

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. Heute bildet er die Dachorganisation eines Verbundes von ambulanten Krebsberatungsangeboten in Brandenburg. Hierzu zählen die Krebsberatungsstelle Barnim (am Standort Wandlitz) mit Außensprechstunden in Neuenhagen und Eberswalde, die Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) sowie die Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald (an den Standorten Lübben und Königs Wusterhausen). Der Verein wird seit 2020 im Rahmen der bundesweiten Förderung von Krebsberatungsstellen über den GKV-Spitzverband von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen und seit 2023 vom Land Brandenburg anteilig gefördert und finanziert sich zusätzlich über Spenden, Fördermitgliedschaften und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen.

Mit mehr als 3.600 Beratungskontakten pro Jahr ist der Verein für Menschen, die von Krebs betroffen sind sowie deren Angehörige, heute eine zentrale Anlaufstelle in Brandenburg, um schnell, kostenfrei und unkompliziert Unterstützung in emotionalen oder psychosozialen Belangen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung stehen, erhalten zu können. Die Begleitungen erfolgen in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

3. Berichte aus den Regionen

Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) – ein Bericht von Birgit Truthmann

Zum 1. Oktober 2023 ist unsere ambulante Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) in Trägerschaft des Klinikums Frankfurt (Oder) und in Kooperation mit der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. neu an den Start gegangen. Zunächst wurde der Antrag auf Förderung beim GKV- Spitzenverband auf den Weg gebracht. Nach erfolgter Bewilligung konnte im 4. Quartal dann unsere Arbeit in der Beratungsstelle neu beginnen.



Die Beratungen werden - neben meiner eigenen Tätigkeit in der Sozialberatung - von zwei Psychologinnen erbracht, so dass auch die psychologische Begleitung unserer Ratsuchenden sichergestellt ist.

Um einen Einblick in die möglichen Aufgabenbereiche zu bekommen, habe ich in der letzten Septemberwoche 2 Tage in der ambulanten Krebsberatungsstelle am Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus verbracht. Zum einen habe ich dort einen guten Eindruck über die Arbeit in anderen Krebsberatungsstellen gewinnen können, zum anderen ist mir nochmals das große Leistungsspektrum und die Beratungsanforderungen im ambulanten Bereich bewusst geworden.

Bereits in der ersten Oktoberwoche hielt ich dann einen Vortrag in der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Brustkrebs“ im Haus der Begegnung in Frankfurt (O) ab. Dort konnte ich unser Beratungsangebot vorstellen, das bei den Teilnehmer*innen auf großes Interesse stieß.

Der Neustart der Beratungsstelle gestaltete sich als herausfordernd. Neben der genauen Gestaltung des inhaltlichen Beratungsangebotes galt es auch die gesamten organisatorischen Maßnahmen zu bewältigen. Nach Umzug in neue Räumlichkeiten wurde mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung des Klinikums ein neuer Flyer und eine Homepage zu unserem Angebot erstellt. Weiterhin wurde unser Beratungsangebot in der Presse bekannt gemacht.

Fortlaufend gab es viel an Vernetzungsarbeit und Bekanntmachung zu tun, um neue Klient*innen auf unser Beratungsangebot aufmerksam zu machen.

Nachdem die neuen Flyer gedruckt waren, wurden sie an gynäkologische, urologische und Hausarztpraxen, Pflegedienste, die Betreuungsbehörde und an verschiedene Rehakliniken verschickt.

Innerhalb des Klinikums habe ich mich und die Inhalte unserer Beratungstätigkeiten nochmals in allen angegliederten Ambulanzen vorgestellt. Dazu habe ich Informationsveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin erfolgte die Sichtung und Neubestellung von

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Informationsmaterialien, um die Beratung ergänzend mit den notwendigen Informationen durchführen zu können.

Das Beratungsangebot wird von den Ratsuchenden in der Region sehr gut angenommen. Besonders auch die Angehörigen sind dankbar für eine Unterstützung, wenn eine Krebserkrankung innerhalb der Familie vorliegt. Insgesamt ist ein umfangreicher Beratungsbedarf erkennbar. Die Patienten und ihre Angehörigen melden sich auch gern zu einer wiederholten Beratung oder psychoonkologischen Begleitung an.

Als Ausblick auf das Jahr 2024 sind weitere Informationsveranstaltungen und Vorträge, einmal innerhalb des Klinikums sowie auch bei Selbsthilfegruppen in Frankfurt (O) und Fürstenwalde geplant. Ebenfalls sind zukünftige Gruppenangebote für Betroffene bereits in Planung.

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald – ein Bericht von Manja Weber

Die Beratungen der Krebsberatungsstelle Dahme-Spree werden weiterhin an den Klinikstandorten Königs Wusterhausen (Achenbach-Krankenhaus) und Lübben (Spreewaldklinik) erbracht. Die Beratungen und psychoonkologischen Begleitungen wurden in 2023 von Dipl.-Psych. Ina Roß und Dipl.-Psych. Kristin Fischmann sowie seit März von Dipl.-Psych. Manja Weber durchgeführt.

Die Krebsberatungsstelle Dahme Spreewald kooperiert mit Ärzten der Achenbach- und Spreewaldklinik und zusätzlich mit ambulanten Hospizdiensten in Königs Wusterhausen und Lübben. In Lübben besteht darüber hinaus eine Kooperation mit einer vor Ort tätigen Psychiaterin, in Königs Wusterhausen mit einer weiteren externen Fachärztin sowie zwei Psychologischen Psychotherapeuten. Des Weiteren besteht eine Kooperation mit dem in Lübben ansässigen SAPV-Stützpunkt. Eine seit mehreren Jahren existierende Kooperation besteht mit der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, die sich regelmäßig im Achenbach Krankenhaus trifft sowie auch zwei weitere Selbsthilfegruppen in Lübben.

Unsere neuen Angebote und Aktivitäten am Standort Königs Wusterhausen

Neue Selbsthilfegruppen in Kooperation mit REKIS e. V.

In Kooperation mit REKIS Dahme Spreewald e. V. (Kontaktstelle für Selbsthilfe) in Wildau sind drei neue Selbsthilfegruppen entstanden. Die Räumlichkeiten von REKIS werden dafür regelmäßig genutzt:

„Frauen mit Krebs - 50 Plus“ Selbsthilfegruppe mit Dipl.-Psych. Manja Weber

Da die bereits bestehende Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“ im Achenbach Krankenhaus fast ausschließlich aus jungen Frauen und Müttern besteht und sich die Anliegen und Themen daher oftmals inhaltlich unterscheiden, wurde aufgrund der großen Nachfrage eine Selbsthilfegruppe für Frauen über 50 initiiert. In unserer neuen Gruppe können sich betroffene Frauen in einem vertrauensvollen Rahmen

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

über ihre Erfahrungen austauschen und ihre kleinen und großen Sorgen miteinander teilen. Weiterhin können und dürfen in unserer Selbsthilfegruppe auch Kompetenzen miteinander geteilt werden, so konnten die Teilnehmer*innen bereits in den Genuss einer geführten Klangschalenmassage durch eine andere Teilnehmerin kommen. Im Frühjahr 2024 ist eine Ernährungsberatung geplant, die von unserem Vorstandsmitglied Mandy Engler (u. a. Fachärztin für Strahlentherapie und Expertin für Ernährungsmedizin) durchgeführt wird. Die Gruppe trifft sich zu fest vereinbarten Terminen einmal im Monat in den Räumlichkeiten von REKIS.

Yoko - Selbsthilfe Hautkrebs Berlin/Brandenburg mit Dipl.-Psych. Manja Weber
Auf Wunsch einer Klientin im Rahmen der Krebsberatung wurde kurzerhand eine Selbsthilfegruppe für an Hautkrebs erkrankte Menschen initiiert, die sich derweil noch im Aufbau befindet. Diese Selbsthilfegruppe ist der „Yoko- Selbsthilfe Hautkrebs“ angeschlossen, die bereits deutschlandweit vernetzt und der Patientenorganisation „Melanom-Info-Deutschland e.V.“ (MID e.V.) zugehörig ist. Empfohlen werden die Yoko-Selbsthilfegruppen zusätzlich durch das Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC).

Im Rahmen der Treffen können Fragen rund um die Erkrankung besprochen werden. Die Selbsthilfegruppe steht sowohl Betroffenen als auch Angehörigen offen und findet zu fest vereinbarten Terminen einmal im Monat in den Räumlichkeiten von REKIS statt (siehe www.melanominfo.com).



Bewegte Trauergruppe - 60 Plus mit Dipl.-Psych. Manja Weber

Der Verlust eines geliebten Menschen ist für jeden eine schmerzhaft Erfahrung. Nichts fühlt sich an wie zuvor, vieles gibt es zu verarbeiten, neu zu lernen, zu regeln - und natürlich zu betrauern. In dieser Zeit ist es wohlthuend auf Menschen zu treffen, die Ähnliches erleben und die vielleicht ganz unterschiedlich damit umgehen. Dies kann Halt und Geborgenheit geben, wie auch Ideen auf den Weg bringen, wie es ganz langsam gelingen kann, zu sich zu finden und zu einem neuen Leben ohne den/ die verlorene/n Partner*in. Unsere Trauergruppe trifft sich im Abstand von 2-3 Wochen zu Spaziergängen in der Natur oder in den Räumlichkeiten von REKIS.

Planung der Veranstaltung „Bewegt bleiben - Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge

In Kooperation mit dem Landessportbund Berlin-Brandenburg e.V. und dem Verein für Gesundheitsförderung e. V. ist eine Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Achenbach Krankenhauses am 13.03.2024 geplant. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es Informations- und Versorgungslücken in der onkologischen Bewegungskette zu schließen indem für die

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Implementierung des spezifischen Bewegungsangebotes in der Krebsnachsorge, aber auch während der Krebsbehandlung geworben wird.

Weitere im Aufbau befindliche Netzwerkpartner

Unsere ambulante Krebsberatung steht seit jeher allen Menschen offen, die an Krebs erkrankt sind oder waren sowie für deren Angehörige. Wir freuen uns daher immer wieder, wenn wir neue Netzwerkpartner dazu gewinnen, gemeinsam mit diesen in den Austausch gehen können und dadurch neue Ressourcen schaffen. Mit „SHIA e.V.“ und dem „Bündnis für Familie Königs Wusterhausen“ konnten wir zwei weitere wichtige Institutionen als Netzwerkpartner gewinnen.

„SHIA e.V.“ steht für Selbsthilfegruppen Alleinerziehender, setzt sich für die Stärkung und Chancengleichheit von Einelternfamilien ein und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg gefördert. Das „Bündnis für Familie Königs Wusterhausen“ bündelt unterschiedliche Kompetenzen und Ressourcen, um Königs Wusterhausen familienfreundlicher zu gestalten.

4. Unsere Angebote – Berichte von Kathrin Klein

Sich mit den emotionalen und psychischen Aspekten der Erkrankung auseinander zu setzen, kann eine große Herausforderung sein. In Gruppen gelingt diese Auseinandersetzung oft noch einmal besonders im gemeinsamen Erleben und im Austausch mit anderen Betroffenen. Dabei eigene Handlungsspielräume wiederentdecken zu können und positiv auf die Lebensqualität Einfluss zu nehmen, Hoffnung und Selbstwirksamkeit zu stärken und dabei insgesamt die Krankheitsbewältigung zu verbessern, indem Ängste und Stresserleben reduziert werden – dies war unser Anliegen ein vielfältiges Gruppenangebot auch im Jahr 2023 anzubieten.

Besonders in Krisensituationen erleben wir als Beratende oftmals eine Gruppe als zusätzliche Stütze, die die Entdeckung von Ressourcen ermöglicht den Körper spürbar erleben lässt mit Kraft und aktuellen Grenzen oder auch Räume öffnet das Innere zu erkunden und wieder Verbindung zum Selbst herzustellen.

Yoga – Folge einfach der Stimme! mit Christine Rademacher

Auch im Jahr 2023 konnten wir unter der Anleitung von Christine Rademacher einen Yoga-kurs online spendenfinanziert anbieten. In guter Zusammenarbeit mit der Yogalehrerin konnte über das Präventionskonzept der Krankenkassen der Kurs dann weiterhin über das ganze Jahr stattfinden.

In drei großen Abschnitten fand der Kurs regelmäßig dienstags von 10:30 bis 11:30 Uhr statt. Inzwischen gibt es einen festen Kern an Teilnehmenden, welcher regelmäßig und routiniert

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Interessierte integrierte. Die überaus positiven Erfahrungen oder auch auftretende Hindernisse während der Behandlung etc. konnten in den Einzelberatungen gut begleitet und besprochen werden.

Aus dem Übungsraum berichtet:

Yoga online, geht das überhaupt?! Ja – das funktioniert, sogar sehr gut. Loggen Sie sich mit einem internetfähigen Gerät per Zoom in den Unterrichtsraum ein und von da an brauchen Sie nur der Stimme zu lauschen und mitzumachen.

Warum Yoga?

Yoga kann bei einer Krebserkrankung begleitend den Heilungsprozess unterstützen. Bewegung und Entspannung verbessern die körperliche und mentale Leistungsfähigkeit.

Die Körperübungen, auch „āsana“ genannt, in Verbindung mit dem Atemrhythmus und spezifischen Atemübungen, wirken sich positiv auf das vegetative Nervensystem und damit auf alle Körpersysteme aus; indem z.B. die Stressachse heruntergefahren wird – mit dem Resultat einer spürbaren Stressregulation. Ressourcen und positive Emotionen können so aktiviert werden. Dadurch ist es möglich, sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen, beweglicher zu werden und sich zu regenerieren. Yoga hilft zur Ruhe zu kommen, so dass Sie Beruhigung und Entlastung erfahren und so die Kraft und Zuversicht erleben können, die Sie für die Bewältigung Ihrer aktuellen Situation benötigen.

Die Übungen werden sehr genau angesagt und Schritt für Schritt aufgebaut, so dass jeder in der Lage ist, diese Ansagen gut umzusetzen. Über die Ansagen erfolgen auch Hinweise, worauf Sie beim Üben besonders achten müssen.

Alle können mitmachen, da für die Kursteilnehmer*innen bei Bedarf eine passende Variante angeboten werden kann.

Malen – Begegnung mit sich selbst und anderen mit *Clas P. Köster, Kunsttherapeut*

aus dem Kunstraum berichtet:

Begegnung mit sich und anderen ist die Überschrift des Vorhabens unserer Malgruppe, die sich wieder im Sommer 2023 zu zwei intensiven Kursen in der Beratungsstelle traf und mit kunsttherapeutischer Methodik (viel Mut und Farbe) einen Raum füllt, der von Betroffenen und Angehörigen als Insel im Alltagsfluss genutzt wird.



Intensiver Austausch in warmen und tiefen Gewässern ermöglichen uns unseren individuellen Haltepunkt für den nächsten Sturm zu gestalten. Auch hier wachsen Teilnehmende in der

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Gruppe zusammen und es entstehen jedes Mal emotional berührende Werke. Wunderbar!

Entspannung mit Hypnose – ein Bericht von Mandy Engler

2023 konnte das Gruppenangebot „Entspannung mit Hypnose“ gleich zweimalig in Form mehrerer hintereinander folgender Termine im wöchentlichen Rhythmus angeboten werden.

Ziel ist dabei die gezielte Herbeiführung eines Trancezustandes, welcher ermöglicht, das Unterbewusstsein in den Vordergrund zu rücken. In diesem Zustand ist es möglich, eine vermehrte Aktivität und Ansprechbarkeit des Unterbewusstseins zu erreichen sowie für die individuelle Zielstellung zu nutzen.

Hypnose kann dadurch ein zusätzlicher wertvoller Bestandteil der ganzheitlichen Behandlung einer Krebserkrankung sein. Auch nach Abschluss der Therapien ist bei Bedarf Hypnose hilfreich.

Das Erlernen von Selbsthypnose ist dabei besonders wertvoll. Wissenschaftliche Studien belegen die wirkungsvolle Behandlung z.B. bei psychosozialer Stressbelastung, Schlafstörungen, Müdigkeit, Übelkeit, Ängsten und Schmerzen.

Seit 2006 ist Hypnotherapie in Deutschland offiziell als eine wissenschaftlich fundierte Methode anerkannt.

Da Angehörige ebenfalls psychisch und physisch sehr belastet sein können, kann auch hier Hypnose von Nutzen sein.

Im Vordergrund der Gruppenveranstaltungen stehen dabei die Stärkung der eigenen Ressourcen und das Erlernen von Selbsthypnose.

Begleitung der Selbsthilfegruppen – ein Bericht von Kathrin Klein

Ein fester Bestandteil der Arbeit in der Krebsberatungsstelle ist die Begleitung der Selbsthilfegruppe in Wandlitz. Eine sehr eng zusammengewachsene Gruppe unterstützt sich während und nach Behandlungen oder auch um wieder in das Leben hineinzuwachsen, Verluste zu tragen, Gemeinschaft, Verständnis und Unterstützung zu erfahren.

Höhepunkte waren in diesem Jahr die gemeinsame Gestaltung des Literaturfestes als auch der Jahresabschluss bei einer Adventsrunde, bei der jeweils eine sehr positive Bilanz des Gruppenerlebens gezogen werden konnte.

Als Ansprechpartnerinnen standen die Beraterinnen Renate König und Kathrin Klein über das ganze Jahr zur Verfügung. Wir vermittelten bei der Integration neuer Gruppenmitglieder oder stellten oftmals der selbstständigen Gruppe nur den Rahmen für gelingende Gruppenzusammenarbeit zur Verfügung.

Im Dezember verabschiedeten wir die engagierte Leiterin der Selbsthilfegruppe Frau

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Brambor, welche sich aus privaten Gründen geografisch verändert und die Leitung an Herrn Hoffi übergab.

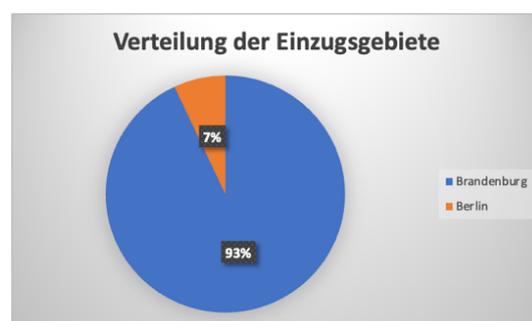
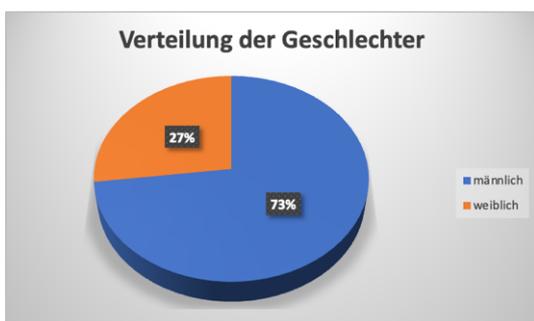
Herzlichen Dank!!! Frau Brambor für das enorme Engagement und den vielen Pflaumenkuchen.

5. Unsere Klient*innen

Im Jahr 2023 konnten wir an unseren Beratungsstandorten insgesamt 467 Hilfesuchende (Patient*innen und Angehörige) beraten und insgesamt 3744 Beratungskontakte realisieren. Die Verteilung zwischen Angehörigen und Patient*innen verhält sich dabei wie folgt:

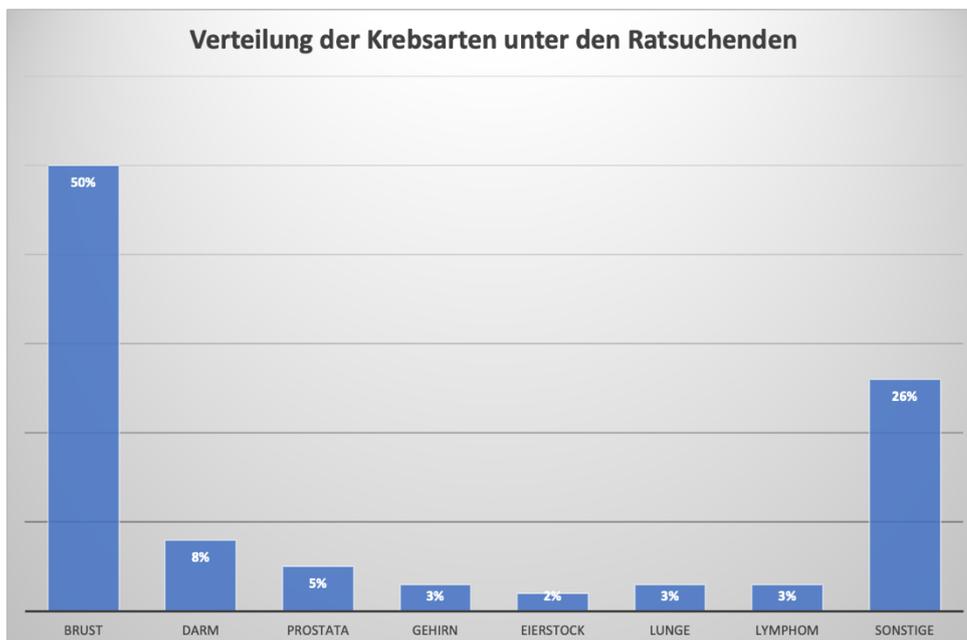


Der Großteil der uns aufsuchenden Klient*innen ist nach wie vor weiblich. Der Hauptanteil der Ratsuchenden kommt aus Brandenburg:

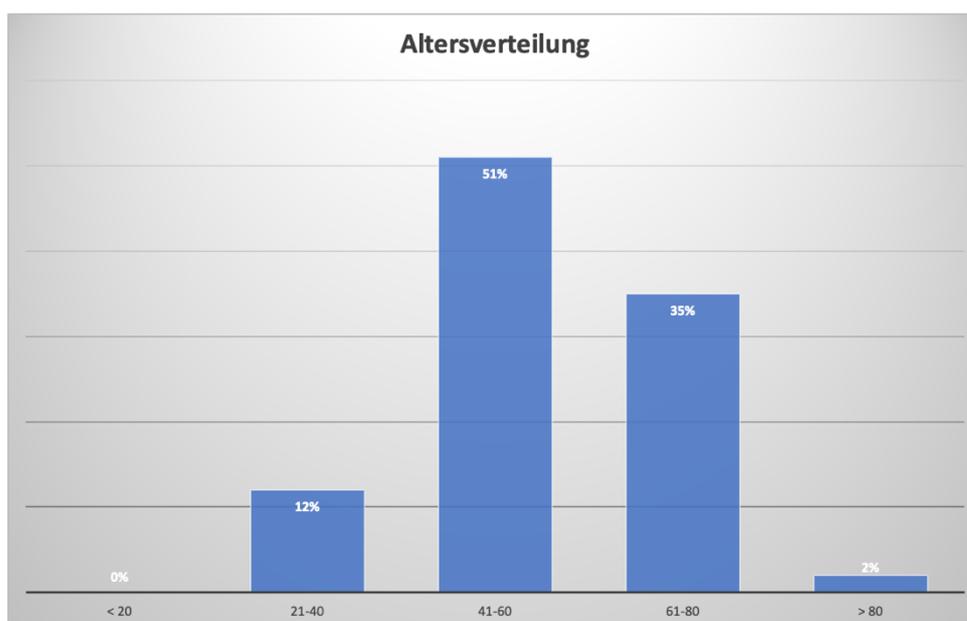


Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Klient*innen mit ganz verschiedenen Krebserkrankungen nehmen unsere Beratungen in Anspruch – dies erfordert ein umfangreiches Wissen unserer Berater*innen.

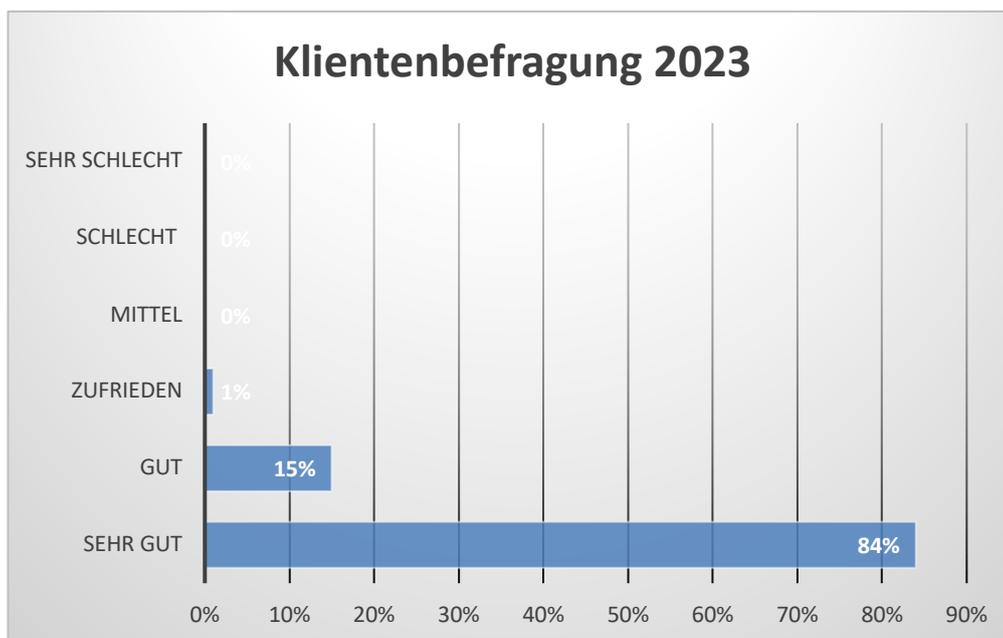


51% unserer Ratsuchenden befinden sich in der Altersklasse zwischen 41-60 Jahren, gefolgt von 35% der Ratsuchenden, die zwischen 61 und 80 Jahren alt sind:



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

In der Zufriedenheitserfassung wurde insgesamt auch in 2023 wieder eine hohe positive Zustimmung erreicht. Unter den zahlreichen Freitextangaben wurden besonders die freundliche und offene Gesprächsatmosphäre mit emphatischem Verhalten der Berater*innen, wie auch die niedrighschwellige und flexible Termingestaltung hervorgehoben. Die kompetenten Beratungen wurden als entlastend hervorgehoben, insbesondere in Krisensituationen.



6. Benefizveranstaltungen

Literaturfest in Wandlitz im Sommer 2023 – ein Bericht von Kathrin Klein



Auch zum diesjährigen Literaturfest wartete die Krebsberatungsstelle in Wandlitz gemeinsam mit den anderen Anbietern des Bahnhofs: dem Weltladen, der Touristinformation und dem Zugcafe mit einem eigenen Programm auf. In diesem Jahr wollten wir gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen einmal eine literarische Innenperspektive der Arbeit der Beratungsstelle bieten. Unter dem Thema Resilienz: „Was macht uns stark?“ in Zeiten großer Herausforderungen brachten Viele Literaturtipps und Erfahrungen mit Mutmachgeschichten ein, woraus dann unter vielfältiger Beteiligung der Ratsuchenden der Beratungsstelle ein Programm entworfen wurde.

WIR SIND DABEI ...

6. LITERATUR FEST WANDLITZ

2. SEPTEMBER 2023

LESUNG IN DEN RÄUMEN DER KREBSBERATUNG ...

14.00 Uhr **Warum trägt Mama im Sommer eine Mütze?**
Warum ist es nicht möglich zu sein, was man gerne will?
Eine über ungewöhnliche aus dem Regal der Welt Zeit für Kinder & Co.

16.00 Uhr **Mutmachgeschichten**
Unter dem Thema „Mutmachgeschichten“ werden in den Beratungskommunikationsräumen von Frau Marion Ahrens zu sehen sein.



Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.
im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee, Bahnhofplatz 2, 16348 Wandlitz

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

In einer ersten Lesung wurden Erfahrungen von Familien insbesondere mit jüngeren Kindern angesprochen. Renate König las aus dem oftmals empfohlenen Buch „Warum trägt Mama im Sommer eine Mütze?“ der sowohl als Elternratgeber als auch Vorlesegeschichte für Kinder fungiert. In einer bewegenden Diskussion, getragen von Erfahrungen in Familien als auch durch Rückmeldungen von Mitarbeitenden in einer KITA, standen Bedürfnisse nach Normalität und Alltag im Familienleben als auch die Auswirkungen einer Krebserkrankung auf ein Familiensystem im Mittelpunkt.

In der zweiten Lesung mit großer Spiel- und Leselust und überwiegend von Ratsuchenden der Beratungsstelle gestaltet widmeten wir uns den Erfahrungen mit den Mutmachgeschichten. Sei es dem Schrumpfen des personifizierten Horst Tumors zu lauschen oder im Märchen von der traurigen Traurigkeit intensive Bilder von der Umarmung der Traurigkeit mit der Hoffnung aufleben zu lassen oder auch glücksend der Rita bei ihren Glücksübungen zuzuschauen. Jede dieser Geschichten bewegte, forderte auch durchaus einmal benennbare ambivalente Gefühle zutage und brachte aber ganz besonders auch viel Anleitung zur Leichtigkeit und Lachen zum Vorschein.



Gerahmt wurden die Lesungen von den kreativen Werken aus der vergangenen Reise ans Meer einer Betroffenen. Die Nordseeimpressionen weckten Erinnerungen an Weite, Losgelöstheit bei den Impressionen des Wattenmeers und ließen uns schmunzelnd beim Anblick der Kegelrobben zurück.

Vor den Räumen der KBS gab es auch in diesem Jahr einen Spendenverkauf mit handgefertigten Puppen, Holzarbeiten und Büchern. Gleichzeitig konnten wir unser Beratungsangebot an einem Infostand vorstellen.

Der Kuchenbasar brachte neben dem Gemeinschaftserlebnis ein ebenso tolles finanzielles Ergebnis – so dass auch im folgenden Jahr Gruppenangebote finanzierbar bleiben.

Ganz besonderen Dank gilt hier allen Mitwirkenden, die beim Kuchenverkauf, der Vorbereitung und Bereitstellung ihrer Arbeiten sowie beim engagierten Lesen, Spielen und sogar einer Gesangseinlage zum Gelingen dieses Tages beitrugen.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Der lebendige Adventskalender – ein Bericht von Renate König

Der lebendige Adventskalender erfreute sich am 15. Dezember wieder großer Beliebtheit im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee. Die Krebsberatungsstelle Barnim nahm zum dritten Mal teil. Durch die gemeinsame Planung und Vorbereitung mit der Tourist-Information Barnim, dem Weltladen und dem „Cafe Zug“ wächst die Bahnhofslädengemeinschaft kontinuierlich zusammen.

Zum Gelingen des Nachmittags trugen auch die Holzwerkstatt des Hiram Hauses bei und das Ensemble Steven Tailor. Das weihnachtliche Angebot richtete sich an kleine und große Besucher*innen. Es wurde musiziert, gebastelt, weihnachtliches Gebäck verköstigt und Glühwein genossen. Holzspielzeug und Schwißbögen aus dem Hiram Haus Neudorf konnten käuflich erworben und das eigene Wissen über den Landkreis Barnim im Rahmen eines Quiz überprüft werden.

Die Krebsberatungsstelle hatte Weihnachtsgeschichten für Kinder und für Erwachsene im Angebot und die Tourist-Information zeigte wieder Kurzfilme zu internationalen Weihnachtsbräuchen. Die auch in diesem Jahr herrschende Lebendigkeit im Bahnhofsgebäude erfreute nicht nur die Besucher*innen sondern auch alle, die zum Gelingen des Nachmittages beigetragen hatten.



7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Beratungsangebote so präsent zu machen, dass Krebspatient*innen und ihren Angehörigen im Bedarfsfall das Angebot bekannt und der Zugang zu den Krebsberatungsstellen erleichtert ist.

Neben unserer Präsenz auf Facebook nutzen wir auch aktiv unsere Homepage www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de, um zu unserem Angebot zu informieren. Weiterhin versenden wir regelmäßig Flyer zu den Beratungsangeboten an unseren verschiedenen Standorten an Ärzte, Kliniken, Pflegedienste und Apotheken in der Region.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

8. Finanzen 2023 *(Finanzplan vorläufig aus 02/2024)*

Finanzplan 2023

Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben	
Einnahmen*	Einnahmen (in €) Kalenderjahr 2023	Ausgaben*	Ausgaben (in €) Kalenderjahr 2023
Zuwendungen GKV-SV (abzgl. Rückzahlungsbeträge f. 2023)	188.774,52	Personal	196.640,13
Zuwendung vom Land (f. 2 HJ 2023)	9.080,29	Honorare	2.005,00
Spenden/Auflagen/Mieten	15.818,00	Miete/Strom/Telefon	12.150,89
Sonstiges	5.784,32	Gruppenangebote	2.100,00
Summe	219.457,13	Supervision/Weiterbildung	3.571,44
		Dokumentation	4.226,88
		Reinigung	1.059,00
		Steuer-/Lohnbüro	1.034,24
		Sonstige Sachkosten	9.242,16
		Summe	232.029,74

* die Übersicht beinhaltet die Einnahmen und Ausgaben 2023 der geförderten Standorte der KBS Barnim und Dahme-Spreewald

9. Ausblick für 2024

In Bezug auf die noch immer nicht vollständige Regelfinanzierung von ambulanten Krebsberatungsstellen werden wir in 2024 erneut auf das Land Brandenburg sowie die Landkreise und Gemeinden zugehen, um die Finanzierung unseres Angebotes auch für 2025 und darüber hinaus zu sichern.

Weiterhin werden wir mit Hochdruck daran arbeiten, den neu geplanten Beratungsstandort in Bad Saarow zu etablieren und unser Beratungsangebot weiter auszubauen. Sämtliche Beratungsfachkräfte an unseren Standorten sollen noch besser miteinander vernetzt werden, was unter anderem auch durch ein überregionales Teamtreffen im Sommer 2024 realisiert

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

werden soll. Nicht zuletzt werden wir die Etablierung neuer Gruppen- und Vortragsangebote an unseren Standorten vorantreiben und unser Qualitätsmanagement erneut evaluieren.

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. im Jahr 2023